



Stadt Unterschleißheim
Herrn 1. Bürgermeister Christoph Böck
Rathausplatz 1

Bernd Knatz
Jürgen Radtke
Stadtratsmitglieder

Unterschleißheim, 24.10.2016

Antrag: „Nur noch Grabsteine ohne Kinderarbeit auf unseren Friedhöfen“

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Grabmahlordnung (§ 1 (3)) wird wie folgt geändert:

„Neue Grabmale dürfen nur aufgestellt werden, wenn sie nachweislich in der gesamten Wertschöpfungskette ohne ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt worden sind. Für Grabmale, bei denen ein solcher Nachweis nicht erbracht werden kann, gilt ein Verwendungsverbot.“

Begründung:

Der Kampf gegen Kinderarbeit weltweit ist eine wichtige Aufgabe, die auch von Kommunen konsequent unterstützt werden muss. Produkte, die mit unverantwortlicher, menschenverachtender Ausbeutung von Kindern hergestellt werden, müssen überall boykottiert werden. Die öffentliche Hand ist hierbei in besonderer Weise in der Verantwortung.

Die Stadt Unterschleißheim ist zuständig für die kommunalen Friedhöfe und kann in ihrer Satzung u.a. Grabmale verbieten, die nicht nachweislich in der gesamten Wertschöpfungskette ohne ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt worden sind. Der Bayerische Landtag hat hierzu das Bestattungsgesetz geändert (Art. 9a BestG, Landtagsdrucksache 17/12651) und den Erlass von gemeindlichen Friedhofssatzungen bzw. Friedhofsordnungen mit einem Verwendungsverbot für Grabmale aus ausbeuterischer Kinderarbeit ermöglicht.

Die Stadt Unterschleißheim wird neben der Satzungsänderung Steinmetze und Graubausstatter auffordern, Produkte, die nicht nachweislich ohne Kinderarbeit hergestellt wurden, aus ihrem Bestand zu nehmen.

Eine gerechte Welt muss vor Ort beginnen. Jeder, auch eine Kommune, kann sich der weltweiten Ausbeutung entgegensetzen.

Bernd Knatz
für die Fraktion ÖDP

Jürgen Radtke
für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen